Libyen – Ägypten

30.11. – 8.12. 2009

Eine Reise entlang der afrikanischen Mittelmeerküste von Tripolis bis nach Alexandria

Antike Ruinen der Extraklasse und meistens ein Stern zuviel

CVJN

© www.FriendsOnTour.de

Flugroute

Reiseroute

Libyen

Sabrata

Kultur theoretisch aufzuarbeiten, kann harte Arbeit sein.
Welche Säulenform ist hier nochmal zu sehen?
Bilder von dem Bühnenhaus des Theaters von Sabrata (West-Libyen).

Sabrata, ca. einen Kilometer vom Bühnehaus entfernt:
Wo wir Schienen finden, laufen wir ihnen nach. Hier führen sie in ein großes Loch, das ein ehemaliger Steinbruch war. Diesen Steinbruch wandelte man, als er groß und tief genug war, in ein Amphitheater um.

Im Inneren diese Theaters, also genauer gesagt im Inneren des Löwengrabens stoßen wir auf alte Loren aus den 30iger Jahren. Damals waren die Italiener Kolonialmacht und erklärte Legitimitäts-Nachfolger des römischen Reiches. Daher auch die aufwendigen Ausgrabungen.

Wir sind ganz allein. Weit und breit kein einziger Mensch. Na, dann kann man doch mal loslegen ...

Römische Bäder waren schon in der Antike weltberühmt. Man kann sich genau vorstellen, wie man hier relaxen …

… aber auch Sport treiben konnte.

Motive für denjenigen, dem filigrane Kleinkunst gefällt.

Der Titel dieser Reise heißt: “Eine Reise entlang der afrikanischen Mittelmeerküste von Tripolis bis nach Alexandria“. Im Untertitel steht u.a. was von „… und meistens ein Stern zu zuviel“. Was letzteres bedeutet, kann man hier sehen.

Cyrene

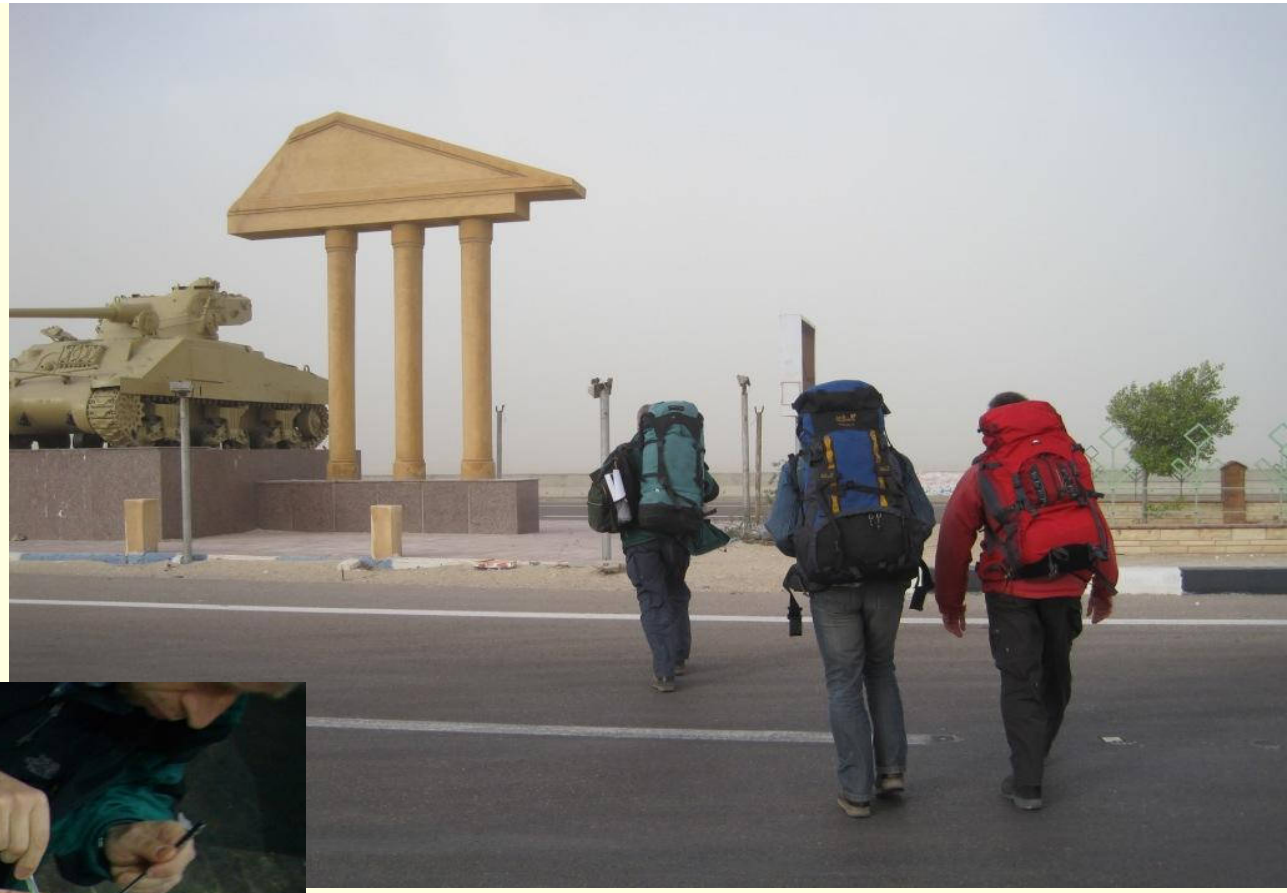
Ost-Libyen: Ein mächtiger dorischer Tempel aus der griechischen Frühzeit

Tobruk

Nun beginnt der eher beklemmende Teil der Reise:
Die Aufarbeitung und die Besichtigung der Ergebnisse des sog. Afrikafeldzugs unter Generalfeldmarschall Rommel in Libyen und Ägypten:
Oben, Friedhof für die Gefallenen des Commonwealth, unten die deutsche Gedenkstätte ohne Einzelgräber.

Ägypten **Marsa Matruh**

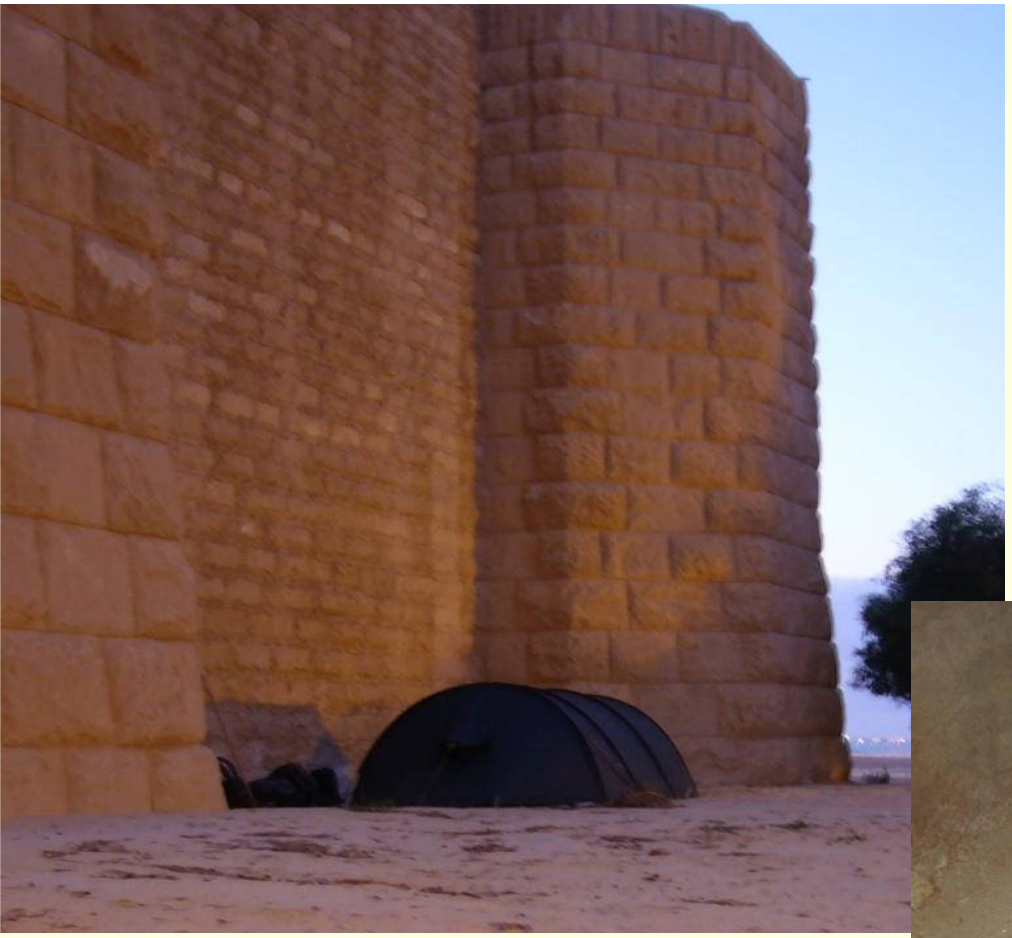
Ohne jegliche Kritik oder Distanz: Überall taucht der Name Rommel auf.



Kleiner Einblick in die Fragen des Alltags:
- Wie reisen wir über Land?
- Wie erreichen wir unsere teilweise abgelegenen Ziele?
- Wie bleiben wir bei Kräften?

El-Alamein

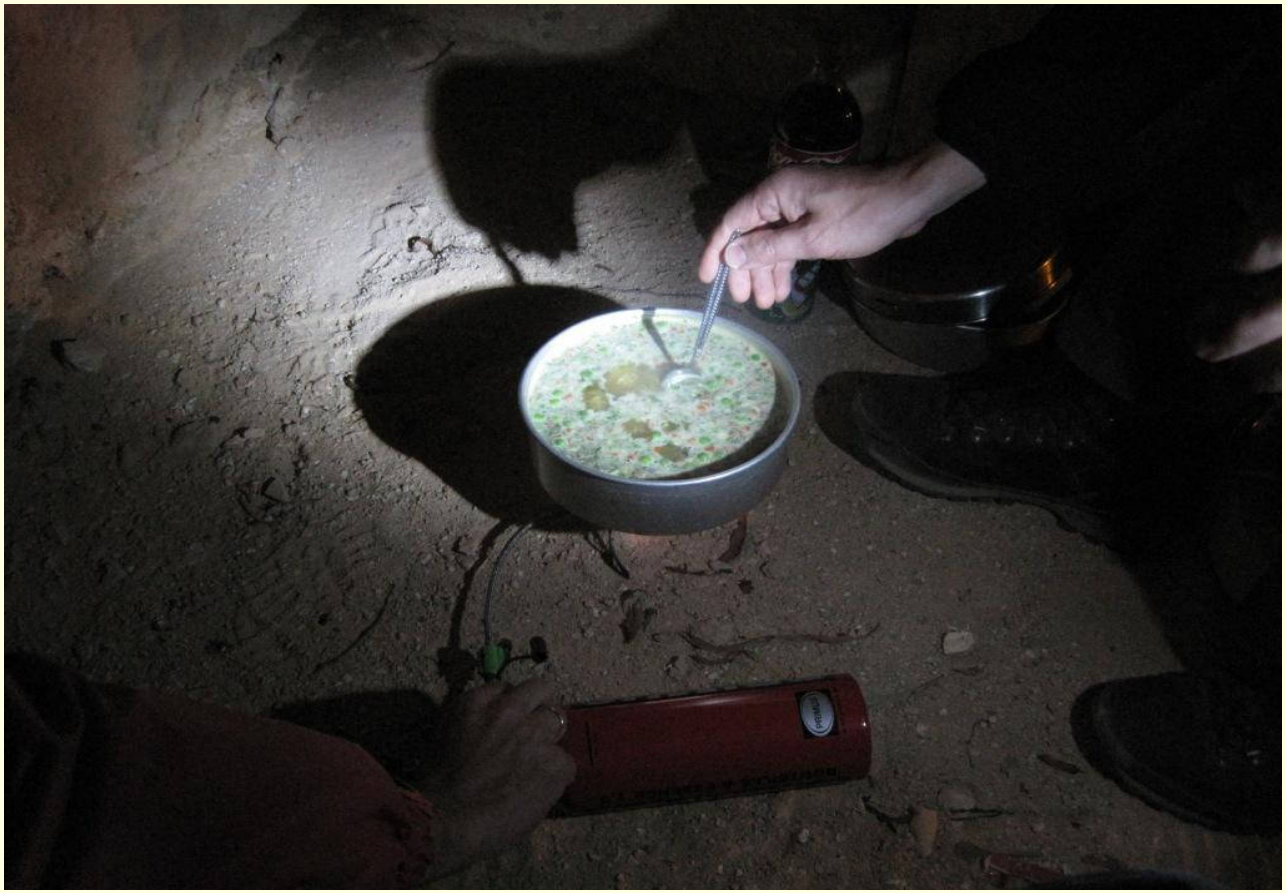
Wieder die gleiche Szenerie. Oben die weitläufigen Gräberfelder der Alliierten. Unten das Oktogon, welches auf die sterblichen Überreste der deutsche Gefallenen gebaut wurde.



Genächtigt wird diesmal im Windschatten dieser Burganlage, die nebenbei gesagt, dem „Castel del Monte“ (Italien) nachgebaut wurde.

Gekocht wird mal nicht auf Holz, sondern mit unserem neuen druckbetriebenen Allesbrenner (in dem Fall an der örtlichen Tankstelle mit Benzin befüllt).
Doch die Welt der Bilder kann oft trügen. So ist die Sicht der Dinge für uns in dem Moment nicht gewesen, sondern eher …

… so.
Was nicht direkt von der Taschenlampe angestrahlt wird, liegt im Dunkeln.



Alexandria

Eine Stadt mit westlicher Prägung, aber doch ganz deutlich im Orient gelegen.

Heute ist Alexandria von der alten Bedeutung und vom alten Glanz weit entfernt. Am Platz des „Leuchtturms von Alexandria“ (einem der 7 Weltwunder) steht jetzt ein Fort. Und die neue Bibliothek beheimatet nur ein Bruchteil der Schriften wie vor dem Brand im 1. Jahrhundert.